

Inhaltsübersicht

	Seite
A. Die Gesamtrechtsnachfolge	35
B. Das gesetzliche Erbrecht der Verwandten.....	43
C. Das gesetzliche Erbrecht des Ehegatten und Lebenspartners.....	55
D. Das gesetzliche Erbrecht des Staates	70
E. Das Testament.....	72
F. Der Erbvertrag.....	124
G. Die Anfechtung von Testament und Erbvertrag.....	139
H. Vermächtnis, Auflage	151
I. Vor- und Nacherbschaft	165
J. Die Annahme und Ausschlagung der Erbschaft.....	188
K. Der Erbverzicht	200
L. Enterbung und Erbwürdigkeit.....	214
M. Der Pflichtteil.....	219
N. Die Erbengemeinschaft.....	267
O. Die Ausgleichung von Zuwendungen zwischen Miterben	312
P. Die Haftung des Erben für Nachlassverbindlichkeiten	321
Q. Ansprüche des Erben gegen den Erbschaftsbesitzer und andere Personen	357
R. Erbschein und Erbscheinsverfahren	362
S. Zuwendungen unter Lebenden auf den Todesfall	401
T. Der Erbschafts Kauf und ähnliche Verträge	410
U. Die Erbfolge im Handels- und Gesellschaftsrecht	412
V. Erbfolge in der Landwirtschaft	420
W. Die Testamentsvollstreckung	427
X. Die Nachlasspflegschaft	466
Y. Der Erbfall mit Auslandsberührung	479
Z. Die Erbschaftsteuer.....	487

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort.....	5
Abkürzungsverzeichnis	31
 A. Die Gesamtrechtsnachfolge	 35
1. Allgemeines	35
1.1 Internationaler Geltungsbereich	35
1.2 Zeitlicher Geltungsbereich.....	
2. Umfang der Gesamtrechtsnachfolge.....	36
2.1 Grundsatz.....	36
2.2 Besondere zivilrechtliche Rechtsverhältnisse	36
2.3 Sondererbfolgen	39
2.4 Zivilprozessuale Rechtsverhältnisse	39
2.5 Öffentlich-rechtliche Rechtspositionen	40
3. Erbfähigkeit	41
 B. Das gesetzliche Erbrecht der Verwandten	 43
1. Grundlagen	43
2. Gesetzliche Erben erster Ordnung.....	45
2.1 Eheliche Kinder, Enkel, Urenkel	45
2.2 Nichteheliche Kinder	46
2.3 Adoptierte Kinder.....	48
2.4 Einbenannte Kinder	49
2.5 Nicht natürlich gezeugte Kinder	50
2.6 Postmortal gezeugte Kinder.....	50
3. Gesetzliche Erben zweiter Ordnung.....	50
4. Gesetzliche Erben dritter Ordnung	53
5. Gesetzliche Erben vierter Ordnung	54
6. Gesetzliche Erben fünfter Ordnung usw.	54
 C. Das gesetzliche Erbrecht des Ehegatten und Lebenspartners	 55
1. Gesetzlicher Erbteil des Ehegatten im allgemeinen.....	55

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1.1 Zusätzlicher Teil des Ehegatten bei Konkurrenz mit bestimmten Verwandten	56
1.2 Zusatzteil, wenn der Ehegatte zugleich ein Verwandter ist ..	57
1.3 Geschiedene und in Scheidung lebende Eheleute	58
1.4 Unterhaltsanspruch des geschiedenen Ehegatten	60
1.5 Gleichgeschlechtliche registrierte Lebenspartner	60
2. Gesetzlicher Erbteil des Ehegatten bei Gütertrennung	60
3. Gesetzlicher Erbteil des Ehegatten bei Gütergemeinschaft ..	61
3.1 Gütergemeinschaft ohne Vereinbarung der Fortsetzung.	61
3.2 Gütergemeinschaft mit Vereinbarung der Fortsetzung	61
4. Gesetzlicher Erbteil des Ehegatten bei Zugewinnngemeinschaft	62
4.1 Regelfall	62
4.2 Rechtslage, wenn der überlebende Ehegatte völlig enterbt wurde	63
4.3 Rechtslage, wenn der überlebende Ehegatte gering bedacht wurde	64
4.4 Rechtslage bei Ausschlagung der Erbschaft durch den Ehegatten	65
5. Der sog. Voraus	67
6. Mietrechte an der Wohnung	69
7. Der Dreißigste	69
8. Unterhaltsanspruch der werdenden Mutter eines Erben.	69
 D. Das gesetzliche Erbrecht des Staates	 70
1. Allgemeines	70
2. Verfahren	70
3. Der wahre Erbe taucht auf	71
 E. Das Testament	 72
1. Allgemeines	72
1.1 Amtliche Verwahrung	73
1.2 Ablieferungspflicht	73
2. Testierfähigkeit	74
3. Höchstpersönlichkeit und notwendiger Inhalt des Testaments	76
3.1 Allgemeine Regeln	76

	Seite
3.2	Testierwille..... 77
3.3	Bedingte Erbeinsetzung 78
4.	Testamentsform..... 80
4.1	Eigenhändiges Testament 80
4.2	Notarielles Testament..... 84
5.	Widerruf des Testaments..... 85
5.1	Ausdrücklicher Widerruf durch Testament..... 85
5.2	Widerruf eines Testaments durch Vernichtung 86
5.3	Widerruf eines notariellen Testaments durch Rücknahme aus der amtlichen Verwahrung 87
5.4	Widerruf durch ein späteres widersprechendes Testament... 88
6.	Das gemeinschaftliche Testament von Ehegatten..... 89
6.1	Voraussetzungen und analoge Anwendung..... 90
6.2	Arten des gemeinschaftlichen Testaments..... 90
6.3	Form und Gemeinschaftlichkeit 91
6.4	Gegenseitige Einsetzung und Einsetzung von Schlusserben 92
6.5	Einfluss der Scheidung auf das gemeinschaftliche Testament..... 93
6.6	Wechselbezügliche Verfügungen, Bindungswirkung..... 94
6.6.1	Wann liegt Wechselbezüglichkeit vor? 94
6.6.2	Welche Wirkungen entfaltet Wechselbezüglichkeit? 95
6.6.3	Änderungsmöglichkeiten des überlebenden Ehegatten 96
6.7	Vermächtnis als wechselbezügliche Verfügung..... 98
6.8	Der Widerruf beim gemeinschaftlichen Testament 99
6.9	Schenkungen in Beeinträchtigungsabsicht..... 100
6.10	Wiederverheirathungsklauseln..... 101
6.11	Rücknahme aus der amtlichen Verwahrung 103
6.12	Eröffnung eines gemeinschaftlichen Testaments 103
7.	Verschwundene Testamente 103
8.	Nichtigkeit und Unwirksamwerden des Testaments..... 104
8.1	Allgemeines 104
8.2	Einfluss der Scheidung 105
8.3	Verstoß gegen das Heimgesetz 106
8.4	Sittenwidrigkeit 107
9.	Auslegung des Testaments..... 108
9.1	Ergänzende Auslegung..... 109

Inhaltsverzeichnis

	Seite
9.2 Wohlwollende Auslegung.....	110
9.3 Umdeutung	110
9.4 Gesetzliche Auslegungsregeln	111
9.5 Unklarheiten über die Höhe der Erbteile	114
9.6 Anwachsung von Erbanteilen	115
9.7 Einsetzung einiger Erben auf einen gemeinschaftlichen Erbteil.....	117
9.8 Unklare Abgrenzung Erbeinsetzung – Vermächtnis.....	118
9.9 Unklare Abgrenzung Vermächtnis – Hinweis auf Pflichtteil.....	118
9.10 Unklare Erbquoten bei Erbeinsetzung nach Vermögensgruppen.....	118
9.11 Teilweise Unwirksamkeit eines Testaments.....	120
9.12 Auslegungsvertrag.....	121
10. Ersatzerbschaft	121
 F. Der Erbvertrag	 124
1. Voraussetzungen des Erbvertrags.....	124
1.1 Allgemeine Vertragsvoraussetzungen.....	124
1.2 Vertragsparteien	124
1.3 Zulässiger Inhalt	125
1.4 Arten.....	125
1.5 Form und Verwahrung.....	126
2. Bindungswirkung beim Erbvertrag	127
2.1 Überblick	127
2.2 Frühere letztwillige Verfügungen	129
2.3 Spätere letztwillige Verfügungen	129
2.4 Scheidung der Ehe	129
2.5 Klauseln	130
3. Rechtsgeschäfte zu Lebzeiten, Schenkungen.....	130
3.1 Verfügungen zu Lebzeiten.....	130
3.2 Schenkungen	131
3.3 Frist.....	133
3.4 Vermächtnisse	133
4. Rücktritt vom Erbvertrag.....	134
4.1 Rücktrittsvorbehalt	134
4.2 Rücktrittsrecht bei Verfehlungen	135

	Seite
4.3	Rücktrittsrecht bei Aufhebung der Gegenleistung 135
4.4	Formalien des Rücktritts 136
4.5	Besonderheiten beim zweiseitigen Erbvertrag 137
5.	Einverständliche Aufhebung des Erbvertrags 138
G.	Die Anfechtung von Testament und Erbvertrag 139
1.	Anfechtung des Testaments 139
1.1	Anfechtungsgründe 139
1.2	Kausalität 142
1.3	Ausschluss der Anfechtung durch Bestätigung 142
1.4	Anfechtungsberechtigte 142
1.5	Anfechtungserklärung und Erklärungsempfänger 143
1.6	Anfechtungsfrist 144
1.7	Verfahren und Beweislast (Feststellungslast) 145
1.8	Wirkung der wirksamen Anfechtung 146
2.	Die Anfechtung des Erbvertrags 147
3.	Die Anfechtung beim gemeinschaftlichen Testament 150
H.	Vermächtnis, Auflage 151
1.	Das Vermächtnis 151
1.1	Begriff und Gegenstand des Vermächtnisses 151
1.2	Der Vermächtnisanspruch 152
1.3	Anfall, Annahme, Ausschlagung 154
1.4	Der durch ein Vermächtnis Beschwerte 155
1.5	Der vermachte Gegenstand 155
1.5.1	Aufwendungen für und Früchte vom vermachten Gegenstand 155
1.5.2	Beschädigung und Untergang des vermachten Gegenstandes 155
1.5.3	Mängel der vermachten Sache 156
1.5.4	Zu beschaffende Gegenstände (Verschaffungsvermächtnis) 157
1.5.5	Vermachte Grundstücke 157
1.6	Arten des Vermächtnisses und Auslegungsregeln 158
1.7	Belastete Vermächtnisse 161
1.8	Kürzung eines Vermächtnisses 162
2.	Die Auflage 163

	Seite
I. Vor- und Nacherbschaft	165
1. Zweck der Vor- und Nacherbschaft	165
2. Die Regelung der Nacherbschaft im allgemeinen.	165
2.1 Anordnung durch letztwillige Verfügung.	165
2.2 Lückenhafte Anordnungen des Erblassers, Auslegungsregeln.	167
2.3 Zeitliche Schranken	169
2.4 Mehrere Nacherben nacheinander	170
2.5 Schutz des Vorerben.	170
2.6 Erbschein	171
2.7 Grundbuch	171
2.8 Ausschlagung	171
2.9 Wiederaufleben erloschener Rechtsverhältnisse.	172
3. Rechtsstellung des Vorerben.	172
3.1 Gewöhnliche Vorerben.	172
3.1.1 Verfügungen über Nachlassgegenstände	172
3.1.2 Schenkungen des Vorerben	173
3.1.3 Verfügung über Grundstücke, Grundstücksrechte, bestimmte Schiffe	174
3.1.4 Nutzungen; Kosten und Lasten des Nachlasses	175
3.1.5 Haftung für Nachlassverbindlichkeiten.	176
3.1.6 Zwangsvollstreckung gegen den Vorerben	177
3.1.7 Einwilligung des Nacherben.	177
3.2 Befreite Vorerben	178
4. Schutz Dritter	180
5. Rechtsstellung des Nacherben.	181
5.1 Anwartschaftsrecht	181
5.2 Nachlassverzeichnis.	182
5.3 Feststellung des Zustandes, Wirtschaftsplan	182
5.4 Geldanlage	182
5.5 Ansprüche bei Wertpapieren.	183
5.6 Auskunftspflichten; Sicherheitsleistung	183
5.7 Haftung des Vorerben gegenüber dem Nacherben	183
5.8 Rechenschaftspflicht	184
5.9 Haftung des Nacherben für Nachlassverbindlichkeiten	184
6. Auf welche Nachlassgegenstände hat der Nacherbe Anspruch?	181

	Seite
6.1 Herausgabe des Nachlasses und der Surrogate.....	185
6.2 Was ist nicht Gegenstand der Nacherbschaft?	187
J. Die Annahme und Ausschlagung der Erbschaft.....	188
1. Die Annahme der Erbschaft	188
1.1 Annahme durch Annahmeerklärung	188
1.2 Annahme durch schlüssiges Annahmeverhalten	189
1.3 Annahme durch Fristablauf	190
2. Anfechtung der Annahme	190
3. Die Ausschlagung der Erbschaft	192
3.1 Ausschlagung durch Ausschlagungserklärung	192
3.2 Teilausschlagung	193
3.3 Genehmigung bei gesetzlicher Vertretung	194
3.4 Form der Ausschlagung	194
3.5 Frist der Ausschlagung	195
3.6 Sittenwidrigkeit der Ausschlagung	196
4. Anfechtung der Ausschlagungserklärung	197
5. Wirkung der Ausschlagung	198
5.1 Allgemeines	198
5.2 Verfahrensfragen	199
K. Der Erbverzicht.....	200
1. Allgemeines	200
2. Rechtsnatur des Erbverzichts	201
3. Andere Verträge über den Nachlass	201
4. Anforderungen an den Erbverzichtsvertrag	202
4.1 Notarielle Form des Vertrages	202
4.2 Vertretung der Vertragsparteien	203
4.3 Betreute	204
4.4 Vertragsschluss zu Lebzeiten des Erblassers	204
4.5 Stillschweigender Erbverzicht	205
5. Aufhebung des Erbverzichtsvertrags	206
6. Auswirkungen des Erbverzichts	206
6.1 Verzicht auf das gesetzliche Erbrecht einschließlich Pflichtteilsrecht	206
6.1.1 Grundfall	207
6.1.2 Erstreckung auf Abkömmlinge	207

Inhaltsverzeichnis

	Seite
6.1.3 Verzicht zugunsten eines anderen.	208
6.1.4 Auswirkungen auf den Pflichtteil anderer	210
6.2 Verzicht nur auf das Pflichtteilsrecht	210
6.3 Verzicht nur auf das gesetzliche Erbrecht, nicht aber auf das Pflichtteilsrecht	211
7. Erbverzichtsvertrag und Abfindung	211
8. Der Zuwendungsverzicht	212
8.1 Allgemeines	212
8.2 Testament	212
8.3 Erbvertrag	213
 L. Enterbung und Erbunwürdigkeit	 214
1. Allgemeines	214
2. Erbunwürdigkeit	214
2.1 Erbunwürdigkeitsgründe	214
2.2 Verfahren	216
2.2.1 Kläger, Beklagter	216
2.2.2 Klagefrist	217
2.3 Urteil und Wirkungen des Urteils.	217
3. Vermächtnis- und Pflichtteilsunwürdigkeit	218
 M. Der Pflichtteil	 219
1. Allgemeines	219
1.1 Pflichtteilsrecht	219
1.2 Pflichtteilsanspruch	219
1.3 Enterbung als Voraussetzung	221
2. Die Pflichtteilsberechtigten	222
2.1 Abkömmlinge	222
2.1.1 Adoptierte Kinder	222
2.1.2 Nichteheliche Kinder	223
2.2 Ehegatte	224
2.3 Registrierte gleichgeschlechtliche Lebenspartner	224
2.4 Eltern	224
2.5 Nichtberechtigte	225
3. Die Pflichtteilsquote und die Berechnung des Pflichtteilsanspruchs	226
3.1 Pflichtteilsquote	226

	Seite
3.1.1 Besonderheiten für Eltern und entferntere Abkömmlinge . . .	226
3.1.2 Erbverzicht, Enterbung, Ausschlagung, Erbunwürdigkeit	228
3.2 Der Bestand und Wert des Nachlasses	229
3.2.1 Grundlagen	229
3.2.2 Bewertung bedingter und ungewisser Rechte	232
3.2.3 Landwirtschaft	232
3.2.4 Bewertung von OHG-Anteilen	233
3.3 Auskunfts- und Wertermittlungsansprüche	234
3.4 Der Anspruch auf Aufstockung des Erbteils.	236
3.5 Zuwendung eines Vermächtnisses	237
3.6 Erbteile mit Beschränkungen oder Beschwerden.	238
3.6.1 Grundzüge der Regelung.	238
3.6.2 Bewertungsfragen	240
3.6.3 Die Zuwendung von Vermächtnis und Erbteil	240
4. Die Anrechnung bestimmter Zuwendungen des Erblassers	241
4.1 Allgemeines	241
4.2 Mehrere Pflichtteilsberechtigte	243
4.3 Beteiligung von Ehegatten.	244
4.4 Weggefallene Abkömmlinge, eintretende Abkömmlinge	245
4.5 Bewertung der Zuwendung	245
5. Die Ausgleichung unter Abkömmlingen	246
5.1 Bei Zuwendungen nach § 2050 BGB	246
5.2 Bei Leistungen nach § 2057a BGB.	247
5.3 Der Pflichtteilsrestanspruch nach § 2316 II BGB.	248
6. Konkurrenzen	248
6.1 Zusammentreffen von Anrechnung und Ausgleichung	248
6.2 Zusammentreffen von nur ausgleichungspflichtigen mit nur anrechnungspflichtigen Zuwendungen.	249
7. Die zur Pflichtteilszahlung Verpflichteten.	250
7.1 Im Außenverhältnis.	250
7.2 Im Innenverhältnis	250
7.2.1 Grundsatz.	250
7.2.2 Anordnungen des Erblassers	250
7.2.3 Pflichtteilslast bei Vermächtnissen und Auflagen.	251
7.2.4 Verteilung der Pflichtteilslast unter mehreren Miterben. . . .	252
7.2.5 Pflichtteilslast bei Ausschlagung eines Vermächtnisses	253

Inhaltsverzeichnis

	Seite
7.2.6 Kürzung von Vermächtnissen und Auflagen	253
8. Pflichtteilergänzung wegen früherer Schenkungen	254
8.1 Schenkungen an Dritte	254
8.1.1 Anspruchsinhaber	254
8.1.2 Anrechnungsregeln	255
8.1.3 Wer ist Dritter?	256
8.1.4 Schenkung	256
8.1.5 Bewertungsfragen	258
8.1.6 Zehnjahresfrist	259
8.1.7 Anspruchsgegner	260
8.2 Schenkungen an den Erben oder an einen anderen Pflichtteilsberechtigten	262
9. Verjährung	262
9.1 Verjährung des Anspruchs aus §§ 2303, 2305, 2307 I 2, 2316 II BGB	262
9.2 Verjährung des Anspruchs aus §§ 2325, 2326 BGB	264
9.3 Verjährung des Anspruchs aus § 2329 BGB	264
10. Pflichtteilsentziehung	264
11. Gut gemeinte Pflichtteilsbeschränkung	266
N. Die Erbengemeinschaft	267
1. Die Entstehung und Weiterentwicklung der Erbengemeinschaft	267
1.1 Sonderrechtsnachfolge	268
1.2 Ober- und Untererbengemeinschaften	268
1.3 Grundbuch	268
1.4 Prozesse, Insolvenzverfahren	269
1.5 Zwangsvollstreckung	270
1.6 Erhaltung des Werts des Vermögens der Erbengemeinschaft durch Surrogation	270
1.6.1 Die drei Fallgruppen des § 2041 BGB	270
1.6.2 Gutgläubige Kontrahenten	272
1.7 Vereinbarungen zwischen den Miterben	272
2. Rechtsverhältnisse der Miterben bis zur Auseinandersetzung	273
2.1 Veräußerung des Erbanteils	273
2.2 Verfügung über den Erbanteil	273
18	

	Seite
2.2.1 Stellung des Veräußerers eines Erbanteils	274
2.2.2 Stellung des Erwerbers eines Erbanteils	274
2.3 Verfügung über einzelne Nachlassgegenstände	275
2.4 Das Vorkaufsrecht der Miterben	275
2.4.1 Voraussetzungen der Ausübung	275
2.4.2 Die Ausübung des Vorkaufsrechts	276
2.4.3 Weitere Folgen der Ausübung des Vorkaufsrechts	276
2.5 Ausscheiden aus der Erbengemeinschaft (Abschichtung)	277
3. Die Verwaltung des Nachlasses.	278
3.1 Fälle, in denen Einstimmigkeit erforderlich ist.	278
3.2 Fälle, in denen die Mehrheit entscheidet.	280
3.2.1 Mehrheit bei der Willensbildung und Entscheidung	280
3.2.2 Mitwirkungspflicht.	281
3.2.3 Vertretung der Erbengemeinschaft im Außenverhältnis	281
3.3 Notverwaltungsrecht einzelner Miterben.	282
3.4 Fälle, in denen die Miterben nicht verwalten	283
3.5 Geltendmachung von Nachlassansprüchen	284
3.5.1 Klagemöglichkeiten.	284
3.5.2 Gesetzliche Prozeßstandschaft.	285
3.5.3 Miterbe ist zugleich Nachlassschuldner	286
3.6 Verfügungen der Erbengemeinschaft.	287
4. Sonstige Verwaltung während des Bestands der Erbengemeinschaft	290
5. Das Verhältnis der Miterben zu den Nachlassgläubigern	291
5.1 Haftung der Miterben vor der Teilung	292
5.1.1 Gesamthänderische Haftung bis zur Teilung des Nachlasses	293
5.1.2 Gesamtschuldnerische Haftung bis zur Teilung des Nachlasses	293
5.2 Haftung der Miterben nach der Teilung des Nachlasses.	296
6. Teilungsanordnungen	296
6.1 Gewöhnliche Teilungsanordnung	296
6.2 Anordnung der Auseinandersetzung nach billigem Ermessen eines Dritten	302
7. Die Auseinandersetzung.	302
7.1 Der Anspruch auf Auseinandersetzung	302
7.2 Ausschluss der Auseinandersetzung durch den Erblasser	303

	Seite
7.2.1 Bis zu 30 Jahren.	303
7.2.2 Länger als 30 Jahre	304
7.2.3 Einigung der Erben.	305
7.3 Auseinandersetzungsregeln	305
7.4 Arten der Auseinandersetzung	308
7.4.1 Erbteilungsvertrag	308
7.4.2 Auseinandersetzung durch Testamentsvollstrecker	309
7.4.3 Hilfe des Nachlassgerichts	309
7.4.4 Gerichtliche Zuweisungsverfahren	309
7.4.5 Erbteilungsklage	309
7.4.6 Antrag auf Teilungsversteigerung	310
7.5 Die Teilauseinandersetzung	311
 O. Die Ausgleichung von Zuwendungen zwischen Miterben	 312
1. Leistungen des Erblassers an Abkömmlinge	312
1.1 Voraussetzungen der Ausgleichungspflicht	312
1.1.1 Ausstattungen	313
1.1.2 Zuschüsse zum Einkommen.	313
1.1.3 Ausbildungskosten.	313
1.1.4 Sonstige Zuwendungen.	314
1.1.5 Gesetzliche Erbfolge.	314
1.1.6 Abkömmlinge.	314
1.1.7 Prozessuale Fragen	315
1.2 Berechnung des Ausgleichungsbetrages.	315
1.2.1 Wertermittlung	316
1.2.2 Abweichende Regeln bei Mehrempfang	316
1.3 Folgen der Ausgleichung für die Nachlassgläubiger; Innenverhältnis	317
2. Leistungen eines Abkömmlings an den Erblasser.	318
2.1 Allgemeines	318
2.2 Voraussetzungen des Ausgleichsrechts.	318
2.2.1 Positive Voraussetzungen.	318
2.2.2 Negative Voraussetzungen.	319
2.3 Höhe des in die Ausgleichung einzustellenden Betrages.	319
2.4 Berechnung der Anteile bei der Auseinandersetzung	320
3. Auskunftspflichten.	320

	Seite
P. Die Haftung des Erben für Nachlassverbindlichkeiten	321
1. Nachlassverbindlichkeiten	321
1.1 Erblasserschulden	321
1.2 Erbfallschulden	321
1.3 Erbschaftsverwaltungsschulden	323
1.4 Nachlasserbenschulden	323
1.5 Eigenschulden des Erben	324
2. Die Haftung des Erben für Nachlassverbindlichkeiten im allgemeinen	324
2.1 Überblick	325
2.2 Haftung für Geschäftsschulden	326
2.2.1 Einzelkaufmännisches Handelsgeschäft	326
2.2.2 OHG, KG	327
2.3 Haftung für Unterhaltsansprüche	328
2.4 Weitere Sonderfälle	328
3. Das Gläubigeraufgebot	329
3.1 Zweck und Verfahren	329
3.2 Gläubiger, die sich nach dem Ausschlussbeschluss melden . .	330
4. Gläubiger, die sich erst fünf Jahre nach dem Erbfall melden	331
5. Das Nachlassinventar	332
5.1 Nachlassverzeichnisse im Allgemeinen	332
5.2 Eigenmächtige Errichtung eines Nachlassverzeichnisses	332
5.3 Errichtung auf Antrag eines Nachlassgläubigers	333
5.3.1 Beschluss des Nachlassgerichts	333
5.3.2 Weiterer Ablauf	334
6. Vorläufige Haftungsbefreiungen für den Erben	335
6.1 Vor Annahme der Erbschaft	335
6.2 Nach Annahme der Erbschaft: Dreimonatseinrede	336
6.3 Einrede des Aufgebotsverfahrens	337
7. Beschränkung der Erbenhaftung durch Nachlassverwaltung	337
7.1 Voraussetzungen und Beginn der Nachlassverwaltung	338
7.2 Die Tätigkeit des Nachlassverwalters	339
7.2.1 Amtsbeginn	339
7.2.2 Stellung des Nachlassverwalters	339
7.2.3 Verwaltung, Verfügungen	341

	Seite
7.2.4	Erloschene Rechtsverhältnisse. 342
7.2.5	Aufrechnung 343
7.2.6	Haftung des Nachlassverwalters 344
7.2.7	Vergütung des Nachlassverwalters 344
7.3	Verantwortlichkeit des Erben für die bisherige Verwaltung. . 345
7.4	Frühere Berichtigung von Nachlassverbindlichkeiten durch den Erben 346
7.5	Ende der Nachlassverwaltung 348
8.	Beschränkung der Erbenhaftung durch Nachlassinsolvenz ... 349
8.1	Eröffnung des Insolvenzverfahrens. 349
8.2	Ablehnung der Eröffnung 351
9.	Beschränkung der Erbenhaftung durch Dürftigkeitseinrede 351
9.1	Übersicht 351
9.2	Verfahrensablauf. 351
9.3	Folgen der Erhebung der Dürftigkeitseinrede 353
10.	Überschuldung durch Vermächtnisse und Auflagen 355
Q.	Ansprüche des Erben gegen den Erbschaftsbesitzer und andere Personen 357
1.	Der sog. Erbschaftsanspruch 357
2.	Umfang der Herausgabe 358
3.	Verjährung und Ersitzung 360
4.	Auskunftsansprüche 361
R.	Erbschein und Erbscheinsverfahren. 362
1.	Wesen und Zweck des Erbscheins 362
2.	Der Erbscheinsantrag 363
2.1	Form und Frist des Antrags. 364
2.2	Inhalt des Antrags. 367
2.3	Begründung des Antrags 368
2.4	Vorzulegende Nachweise 368
3.	Zuständiges Gericht 369
3.1	Sachliche Zuständigkeit 369
3.2	Örtliche Zuständigkeit 369
3.3	Zuständigkeit von Richter oder Rechtspfleger? 370
3.4	Internationale Zuständigkeit 371

	Seite
4. Verfahren des Nachlassgerichts.	372
4.1 Amtsermittlung.	372
4.2 Einzelne Probleme.	373
4.3 Der Vergleich im Erbscheinsverfahren.	377
4.4 Das Erbaufgebot nach § 2358 II BGB.	378
4.5 Erbenermittlung, wenn kein Erbscheinsantrag gestellt wird?	379
5. Die Entscheidung des Nachlassgerichts.	380
5.1 Anordnung der Erteilung des Erbscheins, falls kein Beteiligter widersprochen hat.	380
5.2 Zwischenverfügung.	381
5.3 Zurückweisung des Antrags.	382
5.4 Streitige Sache: Feststellungsbeschluss mit Aussetzung.	382
5.5 Gerichtsgebühren.	384
6. Voraussetzungen und Inhalt einzelner Erbscheinsarten.	384
6.1 Erbscheine nach deutschem Erbrecht.	384
6.2 Erbscheine bei DDR-Bezug.	386
6.3 Fremdrechterbschein.	387
6.4 Erbschein und Hofffolgezeugnis.	388
7. Die Berichtigung und Ergänzung von Erbscheinen.	388
8. Die Einziehung und Kraftloserklärung des Erbscheins.	389
8.1 Begriff der Unrichtigkeit.	389
8.2 Einziehungsverfahren.	390
9. Rechtsmittel.	393
9.1 Beschwerde gegen die Entscheidung des Nachlassgerichts.	393
9.2 Rechtsbeschwerde gegen die Entscheidung des Beschwerdegerichts.	394
10. Die Wirkungen des Erbscheins im Rechtsverkehr.	395
10.1 Legitimation des Erben.	395
10.2 Vermutung der Richtigkeit des Erbscheins.	395
10.3 Der öffentliche Glaube des Erbscheins bei Leistungen des Erben.	396
10.3.1 Voraussetzungen des Schutzes des Erwerbers.	397
10.3.2 Ausgleichsansprüche des wirklichen Erben.	398
10.4 Der öffentliche Glaube des Erbscheins bei Leistungen an den Erben.	399

Inhaltsverzeichnis

	Seite
10.4.1 Inhalt der Regelung	399
10.4.2 Verfügungen über Rechte	399
10.4.3 Verpflichtungen	400
 S. Zuwendungen unter Lebenden auf den Todesfall.	 401
1. Schenkungsversprechen von Todes wegen	401
2. Unbedingte Schenkung zu Lebzeiten mit hinausgeschobener Erfüllung.	402
3. Zu Lebzeiten vollzogene Schenkungen mit Überlebensbedingung	402
4. Vertrag zugunsten Dritter auf den Todesfall	405
5. Übersicht	408
6. Schutz anderer Beteiligter	408
 T. Der Erbschafts Kauf und ähnliche Verträge.	 410
1. Erbschafts Kauf	410
2. Ähnliche Verträge	411
3. Verträge über den Nachlass eines noch lebenden Dritten ...	411
 U. Die Erbfolge im Handels- und Gesellschaftsrecht	 412
1. Erbfolge in ein Einzelhandelsgeschäft	412
1.1 Alleinerbe	412
1.2 Erbengemeinschaft	412
2. Rechtslage, wenn ein BGB-Gesellschafter stirbt.	413
3. Rechtslage, wenn ein OHG-Gesellschafter oder KG-Komplementär stirbt	414
3.1 Auflösung der Gesellschaft	414
3.2 Fortsetzung nur unter den restlichen Gesellschaftern	414
3.3 Fortsetzung der Gesellschaft mit Erben	416
4. Erbfolge, wenn ein Kommanditist stirbt.	418
5. Erbfolge beim GmbH-Anteil, bei der Aktie	418
6. Erbfolge bei Anteilen an einer stillen Gesellschaft	419
7. Erbfolge bei Genossenschaftsanteilen	419
8. Erbfolge bei Partnerschaftsgesellschaften	419
 V. Erbfolge in der Landwirtschaft.	 420
1. Rechtsgrundlagen	420

1.1	Bauernhöfe in den Ländern Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein.	420
1.2	Bauernhöfe in Gebieten, in denen Landesanerbengesetze gelten	420
1.3	Bauernhöfe im übrigen Deutschland	421
2.	Erbfolge nach Höferecht	421
2.1	Materielles Recht	421
2.2	Abfindung der Miterben	422
2.3	Verfahrensfragen.....	422
3.	Bauernhof und sonstiges Vermögen.....	423
4.	Landwirtschaftserbrecht des BGB.	423
4.1	Eine Anordnung des Erblassers liegt vor.	423
4.2	Eine Anordnung des Erblassers fehlt.....	425
W.	Die Testamentsvollstreckung	427
1.	Die Anordnung der Testamentsvollstreckung.....	427
1.1	Allgemeines	427
1.2	Die Dauer der Testamentsvollstreckung	428
1.3	Die Ernennung des Testamentsvollstreckers.....	429
1.4	Die Person des Testamentsvollstreckers	430
1.5	Annahme und Ablehnung des Testamentsvollstrecker-Amts.....	431
2.	Stellung und Aufgaben des Testamentsvollstreckers im allgemeinen.....	432
2.1	Regulärer gesetzlicher Aufgabenkreis	433
2.2	Testamentsvollstreckung über Erbteile	434
2.3	Beaufsichtigende Testamentsvollstreckung	434
3.	Testamentsvollstrecker und Erbschein	434
3.1	Der Erbschein	434
3.2	Der Testamentsvollstreckervermerk im Erbschein.....	435
4.	Die Eintragung der Testamentsvollstreckung in öffentliche Register	435
4.1	Eintragung der Testamentsvollstreckung im Grundbuch	435
4.2	Löschung des Vermerks im Grundbuch.....	436

	Seite
4.3 Keine Eintragung der Testamentsvollstreckung im Handelsregister	436
5. Das Testamentsvollstrecker-Zeugnis	437
5.1 Der Nachweis des Amtes; Möglichkeiten des Nachweises	437
5.2 Nachweis des Amtes durch ein Testamentsvollstrecker- Zeugnis	437
5.3 Die Einziehung des Testamentsvollstrecker-Zeugnisses	439
5.4 Kraftlos erklärte und kraftlos gewordene Zeugnisse	439
6. Rechtsverhältnis Testamentsvollstrecker – Erbe	440
6.1 Rechte des Erben gegen den Testamentsvollstrecker im Allgemeinen	440
Rechte des Testamentsvollstreckers gegen den Erben im Allgemeinen	440
7. Aufgaben des Nachlassgerichts bei Testamentsvollstreckung.	440
7.1 Kein allgemeines Aufsichtsrecht	440
7.2 Kein Erfordernis nachlassgerichtlicher Genehmigungen	441
7.3 Kontrolle durch das Nachlassgericht	441
8. Die Ausführung der letztwilligen Verfügung des Erblassers.	442
9. Die Verwaltung des Nachlasses durch den Testamentsvollstrecker	443
9.1 Eigentum und Besitz am Nachlass	443
9.2 Die Verwaltung des Nachlasses.	443
9.2.1 Mitverwaltungsrecht des Erben?	443
9.2.2 Begriff der ordnungsmäßigen Verwaltung.	444
9.2.3 Zusätzliche Anordnungen des Erblassers	445
9.2.4 Eingehen von Verpflichtungen und Verbindlichkeiten	445
9.2.5 Grundstücke im Nachlass.	447
Überlassung von Nachlass-Einnahmen an die Erben.	448
9.2.6 Bloße Verwaltungsvollstreckung	449
9.2.7 Inschlaggeschäfte des Testamentsvollstreckers	449
10. Ganz oder teilweise unentgeltliche Verfügungen	450
10.1 Allgemeines	450
10.2 Erbauseinandersetzung	451
10.3 Rechtsfolgen.	451

	Seite
10.4 Genehmigung unentgeltlicher Verfügungen durch die Erben.	452
11. Testamentsvollstreckung im Handels- und Gesellschaftsrecht	453
11.1 Das Problem	453
11.2 Abwicklungsvollstreckung	453
11.3 Dauervollstreckung	453
11.3.1 Testamentsvollstreckung bei einem OHG-Anteil	454
11.3.2 Testamentsvollstreckung bei einem Anteil an einer BGB-Gesellschaft	454
11.3.3 Testamentsvollstreckung bei einem Kommandit-Anteil.	455
11.3.4 Testamentsvollstreckung bei einem GmbH-Anteil	455
12. Gläubiger, Prozesse, Zwangsvollstreckung, Insolvenzverfahren	455
12.1 Prozesse über zum Nachlass gehörende Rechte (Aktivprozesse)	455
12.2 Prozesse gegen den Nachlass (Passivprozesse)	456
12.3 Sog. persönliche Prozesse	456
12.4 Ansprüche der Eigengläubiger der Erben bei Testamentsvollstreckung	457
13. Die Auseinandersetzung des Nachlasses	457
13.1 Voraussetzungen	457
13.2 Teilungsregeln	457
14. Vergütung und Ersatz der Aufwendungen des Testamentsvollstreckers	458
14.1 Vergütung, wenn der Erblasser eine Regelung getroffen hat	458
14.2 Vergütung, wenn der Erblasser keine Regelung getroffen hat	459
14.3 Durchsetzung des Vergütungsanspruchs	459
14.4 Ersatz der Auslagen	460
15. Die Haftung des Testamentsvollstreckers	460
15.1 Allgemeines	460
15.2 Verschulden des Testamentsvollstreckers	461
16. Die Beendigung der Testamentsvollstreckung	462
16.1 Entlassung durch das Nachlassgericht	462
16.2 Kündigung des Amts durch den Testamentsvollstrecker	463

	Seite
16.3 Tod, Eintritt der Geschäftsunfähigkeit, Bestellung eines Betreuers.....	464
16.4 Sonstige Gründe für das Erlöschen des Testamentsvollstrecker-Amts.....	464
16.5 Feststellung der Beendigung?	465
X. Die Nachlasspflegschaft	466
1. Allgemeines	466
1.1 Die gesetzliche Regelung der Nachlasspflegschaft	466
1.2 Arten der Nachlasspflegschaft	467
1.3 Voraussetzungen der Anordnung einer gewöhnlichen Nachlasspflegschaft	468
1.4 Voraussetzungen für die Anordnung einer Prozesspflegschaft	468
1.5 Antrag	469
1.6 Zuständiges Gericht	469
1.7 Verfahren des Nachlassgerichts.....	470
1.8 Entscheidung des Nachlassgerichts.....	470
1.9 Ende der Nachlasspflegschaft	471
1.10 Rechtsmittel	471
1.10.1 Beschwerde	471
1.10.2 Rechtsbeschwerde	473
2. Rechtsstellung des Nachlasspflegers	473
2.1 Umfang der Befugnisse	473
2.2 Vertretung der Erben	473
2.3 Prozesse des Nachlasspflegers	475
2.4 Zwangsvollstreckung	476
2.5 Das Verhältnis Nachlasspfleger – Nachlassgläubiger.....	476
2.6 Erbenermittlung.....	477
2.7 Haftung des Nachlasspflegers	477
Y. Der Erbfall mit Auslandsberührung	479
1. Tod eines Ausländers mit Vermögen in Deutschland	479
1.1 Welches Erbrecht kommt zur Anwendung?	479
1.2 Gültigkeit letztwilliger Verfügungen.....	480
1.3 Verfahren des Nachlassgerichts.....	481
1.4 Der auf den inländischen Nachlass beschränkte Erbschein... ..	482

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1.5 Nachlassspaltung	483
1.6 Anerkennung ausländischer Erbnachweise	484
2. Tod eines Deutschen mit Vermögen im Ausland.....	485
 Z. Die Erbschaftsteuer	 487
1. Allgemeines	487
2. Steuerpflichtige Vorgänge	487
3. Der Erbschaftsteuer unterliegendes Vermögen	488
3.1 Aktivnachlass	488
3.1.1 Land- und forstwirtschaftliche Betriebe.	488
3.1.2 Unbebaute Grundstücke	489
3.1.3 Bebaute Grundstücke	489
3.1.4 Betriebsvermögen	491
3.1.5 Übriges Vermögen	492
3.2 Nachlassverbindlichkeiten	492
3.3 Freibeträge	493
3.4 Befreiungen, Vergünstigungen	494
3.5 Zehnjahresgrenze	494
4. Steuerklassen (§ 15 ErbStG)	494
5. Freibeträge (§ 16 ErbStG).....	495
6. Steuertarif (§ 19 ErbStG).....	495
 Anhang: vier Klausuren mit Lösungsskizzen.....	 497
 Literaturverzeichnis.....	 513
Paragrafenverzeichnis	514
Sachverzeichnis	520